



gemeinsam

Gemeindebrief



OKTOBER - NOVEMBER

Gottesdienst? DiaLOGISCH!

BrückenTag: Musik trifft Diakonie trifft Gottesdienst

Ein neuer Ruf

Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden verabschiedet sich

Kalligrafie, Kinderkirche und Konzert

Diakoniekirche: viel los bei der Lichtmeile in der Neckarstadt West

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist“ (1. Petrus 3,15b).

Habt Mut und zeigt, was ihr glaubt, im Leben und im Sterben. Denn Glauben bedeutet nicht Schwäche, sondern Stärke! Die Rituale, Lieder und Gebete stärken uns in schweren Zeiten. Die Auferstehungshoffnung trägt, gibt Halt und Haltung. In den guten Tagen innezuhalten vor dem Essen zu einem Tischgebet: das mag Stirnrunzeln am Nachbartisch im Restaurant auslösen. Aber am Ende gibt es Respekt für Glaubenshaltung, wenn wir sie selbstbewusst leben.

In diesem Jahr der Reformationsdekade geht es um das Verhältnis von Reformation und Politik. Darf die Kirche, dürfen Christinnen und Christen politisch sein? Ja, das dürfen und sollen wir. Ich denke an diejenigen, die vor 100 Jahren aufgestanden sind gegen den Krieg und doch nicht verhindern konnten, dass es mehr als 10 Millionen Tote gab. An diejenigen, die vor 75 Jahren Widerstand leisteten und doch nicht verhindern konnten, dass es bestialische Morde an Juden, Kommunisten, Sinti und Roma, Homosexuellen gab. Aber die Widerständigen waren leuchtende Beispiele für die Rechenschaft über die Hoffnung darauf, dass Hass und Gewalt ein Ende haben können. Vor 25 Jahren sind in der DDR Christenmenschen

aufgestanden, aufeinander zugegangen und haben sich mutig öffentlich für Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit und die Bewahrung der Schöpfung eingesetzt. Mit dem Prophetenvers „Schwerter zu Pflugscharen“ sind sie für den Unrechtsstaat gefährlich geworden. Darum geht es auch heute im gemeinsamen Deutschland und in Europa.

Christinnen und Christen werden immer über Grenzen hinweg denken. Wenn Menschen mit Booten versuchen, Europa zu erreichen, sind sie für uns nicht eine Gefährdung unserer Sozialsysteme, sondern Menschen mit einer eigenen, von Gott zugesprochenen Würde. Wenn es heißt, wir müssen Waffen produzieren, weil das unserer Wirtschaft und unserem Ansehen dient, wagen wir zu sagen: Das widerspricht dem, auf den wir uns berufen. Der sagte nämlich nicht: Selig sind, die Waffen exportieren, sondern: Selig sind, die Frieden stiften.

Auch das ist für mich die Verantwortung, die der Petrusbrief fordert.

Wann immer Menschen eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Menschenwürde, können wir einen Schimmer von dem sehen, was Gott für uns gedacht hat als Leben in Fülle. Legen auch wir Spuren von Gottes Zukunft. Jeder und jede einen kleinen Schritt, jeden Tag an dem Ort, an den wir gestellt sind. Amen.

Judith Natho

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 6.200 Stück
Herausgegeben von
der Evangelischen
Gemeinde in der
Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Martina Freier, Winfried
Lehmann, Judith Natho, Elke Niebergall-
Roth, Jochen Stoiber

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O.

Paesler, www.janpas.de

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus
100 % Altpapier



Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3

Gottesdienst: Brückentag, Dank und Abschied, Ewigkeitssonntag

Seite 4

Menschen: Neuer Landesbischof, Neue Praktikantin

Seite 5

Thema: Ein kleines Büchlein

Seite 6 + 7

Gemeindeleben: Visitation, Abschiede, Neckarstädter Runde, Lichtmeile

Seite 8

Jugend: Konfirmanden und mehr

Seite 9

Diakonie: Ausstellung und weitere Termine

Seite 10 + 11

Gottesdienste: Oktober bis November, Gemeinde-Wochenende, „Trauer-Stunde“

Seite 12

Kindergärten: Wechsel im Melancthonkindergarten

Seite 13

Kinder: Kinderkirche, Gottesdienst für kleine Leute

Seite 14

Aktives Leben: Geburtstagskaffee, Wandergruppe, Seniorenfreizeit

Seite 15

Kirchenmusik: Gottesdienste, Konzerte, Kinderchor

Seite 16

Vermischtes: Melanthalia, Grüner Gockel

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Schritte auf dem Weg zu einer Kirche des gerechten Friedens



Lutherfest macht Reformation lebendig
Foto: Winfried Lehmann

Hinweis:

In diesem Gemeindebrief sind die Geocache-Koordinaten für einen Schatz versteckt. Wer findet die Koordinaten und anschließend den Schatz?

Gottesdienst? DiaLOGISCH!

BrückenTag: Musik trifft Diakonie trifft Gottesdienst

Brücken sind nicht wegzudenken aus unserem Alltag. Durch sie wird unser Zusammenleben als Gesellschaft erst möglich. Brücken verbinden die beiden Ufer eines Flusses. Getrenntes bringen sie zusammen. Brücken ermöglichen, dass sich Menschen beiderseits des Flusses begegnen und miteinander in Kontakt kommen. Auch in unserer Gemeinde braucht es Brücken, über die wir zueinander kommen können. Der Gottesdienst am Sonntag hat eine solche Brückenfunktion.

Als fusionierte Gemeinde, die sich über sozial und kulturell sehr unterschiedlich geprägte Stadtquartiere erstreckt, sind wir in be-

sonderer Weise herausgefordert, auch jene Christenmenschen in der Neckarstadt zusammenzuführen, die im Sonntagsgottesdienst nicht von selbst zusammenfinden. Die Neckarstadtgemeinde ist zu Recht stolz auf ihr vielfältiges diakonisches und hochkarätiges musikalisches Angebot. Musik und Diakonie werden daher gerne als die beiden „Leuchttürme“ bezeichnet, die der Neckarstadtgemeinde ihr charakteristisches Profil geben. Doch damit diese Leuchttürme unsere Gemeinde als Ganzes bereichern und eine integrative Kraft entfalten können, die Gemeinschaft stiftet, alle Gemeindeglieder gleicherma-

ßen verbindet und miteinander ins Gespräch bringt, braucht es eine Brücke zwischen ihnen. Wir wollen ein Zeichen der Verbundenheit setzen und mit diesem besonderen Gottesdienst eine Brücke zwischen den Leuchttürmen schlagen, damit die Menschen an beiden Ufern unserer Gemeinde zusammenfinden.

Werden Sie zu Brückengängern! Lassen Sie uns gemeinsam einen Gottesdienst mit viel klassischer und moderner Musik, interessanten Wortbeiträgen und zahlreichen Begegnungen feiern.

Sonntag, 19. Oktober,
10:00 Uhr, Melanchthonkirche

Ewigkeits-sonntag

Ja, viele Tränen sind dieses Jahr geweint worden und werden immer noch geweint, weil ein lieber Mensch gestorben ist. Es ist wichtig, dass wir weinen können, auch wenn wir in einer Zeit leben, die solche Gefühle eher verdrängt oder gar mit Medikamenten oder anderen Mitteln betäubt. Schauen wir auf die Kinder. Von ihnen können wir Erwachsenen lernen zu trauern, zu weinen, dem Schmerz Raum zu geben und ihn nicht zu unterdrücken.

Wir feiern gemeinsam diesen Gottesdienst, um miteinander zu trauern, zu weinen und all unsere Klagen und unseren Schmerz vor Gott zu bringen, denn Gott ist gerade da ganz besonders mit seiner Liebe, wo Menschen leiden und trauern.

In diesem Gottesdienst wird die Bach-Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aufgeführt.

Sonntag, 23. November,
9:30 Uhr, Melanchthonkirche



Gelungener Brückenschlag im Schlosspark Schwetzingen

Foto: Winfried Lehmann

Abschied von Pfarrerin v. Kloeden

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unserem Herzen.

Der Ältestenkreis lädt an Erntedank zur Verabschiedung von Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden ein. Wir wollen in diesem Gottesdienst Gott danken für ihren segensrei-

chen Dienst und für die Spuren, die sie in unserer Gemeinde hinterlässt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Empfang mit der Möglichkeit, persönlich von unserer Pfarrerin Abschied zu nehmen. Die ganze Gemeinde ist ganz herzlich eingeladen.

Sonntag, 5. Oktober,
17:00 Uhr, Melanchthonkirche

Jochen Cornelius-Bundschuh eingeführt

Neuer Landesbischof der Badischen Landeskirche im Amt

Der neue badische Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh ist am 1. Juni in der Stadtkirche zu Karlsruhe in sein Amt eingeführt worden. Zugleich wurde der bisherige Landesbischof Dr. Ulrich Fischer verabschiedet.

Cornelius-Bundschuh wurde „auf treue und gewissenhafte Amtsführung nach dem Bekenntnis und der Ordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden“ verpflichtet.

Im Juli 2013 war der Theologe von der Landessynode für eine Amtszeit von 12 Jahren gewählt worden.

Geboren wurde er am 30. Juli 1957 in Fulda. Er studierte Theologie in Göttingen, Tübingen sowie in Edinburgh, wurde 1988 mit einer Arbeit über „Liturgik zwischen Tradition und Erneuerung“ promoviert und im gleichen Jahr in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ordiniert.



Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

Foto: Badische Landeskirche

Nach sechs Jahren als Hochschulassistent in Göttingen wechselte Cornelius-Bundschuh 1995 auf eine Pfarrstelle in Fuldabruck und habilitierte sich 2000. Von 2001 bis 2009 wirkte er als Direktor des Predigerseminars in Hofgeismar, 2008 wurde er zum außerplanmäßigen Professor für Praktische Theologie in Göttingen berufen. 2009 wechselte Cornelius-Bundschuh in die Evangelische Landeskirche in Baden und übernahm 2010 dort eine außerplanmäßige Professur für Praktische Theologie in Heidelberg.

Zuletzt war Jochen Cornelius-Bundschuh Leiter der Abteilung Theologische Ausbildung und Prüfungsamt in der badischen Landeskirche.

Jochen Cornelius-Bundschuh ist verheiratet und hat drei Kinder.

Jochen Stoiber
mit Material der Pressestelle der
Evangelischen Kirche in Baden

Sonja Wenz im Praxissemester

Studentin der Religionspädagogik unterstützt unsere Gemeinde

Von Mitte September 2014 bis Ende Februar 2015 wird unsere Gemeindegemeinschaft von Sonja Wenz unterstützt. Die 21-jährige Studentin kommt von der Evangelischen Hochschule in Freiburg. Sie begleitet in ihrem Praxissemester die Jugendarbeit und ist in einer Grundschule im Religionsunterricht eingesetzt. Für Erkenntnisse und Erprobungen im sozialdiakonischen Arbeitsfeld ist Frau Wenz mit dem dritten Standbein noch an der Diakoniekirche tätig und dort Gemeinwesendiakonin Martina Böffert, die auch die Anleitung hat, an die Seite gestellt. Eine spannende Sache, in so unterschiedlichen Aufgaben-

gebieten mit vielen verschiedenen Menschen und Gruppen unterwegs zu sein. Wie gut, dass es dabei um dasselbe Ziel geht: eine zeitgemäße und authentische Umsetzung unserer Überzeugung, als Christen in dieser Welt einen Beitrag leisten zu können. Hut ab, Frau Wenz – wir sind gespannt! Denn auch wir werden durch den Kontakt mit Ihnen lernen können und wünschen eine fröhlich-anregende und segensreiche Zeit.

Sonja Wenz erreichen Sie im Büro in der Diakoniekirche, Tel. 97 60 46 92.

Martina Böffert



Von der Hochschule zur Praxis in die Neckarstadt: Sonja Wenz.

Foto: Susanne Wenz

„Ein kleines Büchlein, das schwer wiegt“

Rolle der Evangelischen Kirche bei „Grundstücksarisierungen“

Die Evangelische Kirche in Mannheim hat sich einem dunklen Teil ihrer Geschichte zugewandt. Bereits mit Erscheinen der „großen“ Mannheimer Arisierungsstudie 2013 hatte Dekan Ralph Hartmann sich zu dem Thema geäußert. Die von ihm veranlasste ergänzende Teilstudie arbeitet nun drei Grundstücksarisierungen in Mannheim durch Institutionen der Evangelischen Kirche auf und forscht nach, was aus den entrechteten jüdischen Vorbesitzern geworden ist.

Aufmerksam geworden durch die Studie „Ausgeplündert, zurückerstattet und entschädigt. Arisierung und Wiedergutmachung in Mannheim“ von Dr. Christiane Fritsche wollte die Evangelische Kirche Details erfahren über die eigene Beteiligung in drei Fällen. Nun gibt Fritsches weiterführende Publikation „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus“ einen genauen Einblick, wie „Arisierung“ und „Wiedergutmachung“ vonstatten gingen und welches Schicksal die jüdischen Vorbesitzer erleiden mussten. „Es gehört Mut dazu, ins Detail zu gehen“, betont Dr. Ulrich Nieß, Leiter des Mannheimer Stadtarchivs und Herausgeber der Studie.

Nach der Reichspogromnacht 1938 setzte die Phase der Arisierung ein, bei der Juden systematisch materiell ausgeplündert wurden. Die Gelegenheit zum günstigen Einkauf nutzten damals auch drei Institutionen der Evangelischen Kirche: die Rechtsvorgänger der heutigen Badischen Landeskirche, der Diakonissen Speyer-Mannheim und der Evangelischen Pflege Schönau. Sie gehörten „zur großen Gruppe der aktiven Opportunisten, die im Dritten Reich zu Ungunsten der jüdischen Verkäufer ein gutes Geschäft machten“, schreibt

Autorin Fritsche. Im Stadtgebiet erwarben sie von den Inhabern der Hopfenhandlung A.S. Baer & Sohn das Grundstück F7, 26a, von Henriette Wolff die Lachnerstraße 12 und vom Ehepaar Theodor und Elsa Bodenheim das Grundstück Augustaanlage 25.



Das Haus Lachnerstraße 12

Quelle: EKMA

Verbunden mit diesen Grundstücksgeschäften sind bittere Schicksalsgeschichten. Mit Ausnahme von Henriette Wolff gelang den Entrechteten die Emigration ins Ausland. Henriette Wolff blieb in Mannheim. Wegen ihrer schweren Nierenerkrankung wurde sie 1940 nicht mit der großen Mehrzahl der badischen Juden nach Gurs deportiert. Sie bemühte sich um die Ausreise nach Amerika. Am 19. August 1942 nahm sich die über 70-Jährige im jüdischen Altenheim in B7, 3 das Leben, als ihre Deportation unmittelbar bevorstand. Ihr arisiertes Anwesen wurde im Krieg ebenso zerstört wie die beiden anderen arisierten Liegenschaften. Im Restitutionsverfahren wurde

die Lachnerstraße 12 der Tochter von Henriette Wolff zurückerstattet, die es später verkaufte.

„Uns war es wichtig, dem Geschehen ein Gesicht zu geben und nach den betroffenen Menschen zu fragen“, sagt Dekan Hartmann. Die Studie mache deutlich, dass durch die systematische Zerstörung der Lebensgrundlage der Juden „der Holocaust schon lange vor den KZs begonnen“ habe. Die Beteiligung der Evangelischen Kirche an dieser Ausplünderung erfülle mit Scham. Der Titel der Studie verweise auf die zehn Gebote. Mit dem aktiven Mitwirken an der Arisierung habe Kirche sich damals gegen die eigenen Grundwerte gewandt, so Hartmann. Beschämend sei auch, dass nach 1945 kein Wort des Bedauerns oder des Schuldbekenntnisses an die Opfer gerichtet wurde. Bei den Restititionen verhandelten die kirchlichen Institutionen „um jede Mark und berechneten penibel Aufwendungen und Ansprüche. Großzügig und großzügig agierten sie nicht“, so das Fazit der Studie. Die Evangelische Kirche, betont der Dekan, habe seinerzeit versagt und Schuld auf sich geladen. Mit der Studie will sie nun einen Beitrag zur eigenen und zur Stadtgeschichte leisten und zur Verständigung über die Generationen hinweg beitragen.

„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.“ Die „Arisierung“ von Grundstücken in Mannheim durch Institutionen der Evangelischen Kirche. Sonderveröffentlichung des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte Nr. 43. Autorin: Christiane Fritsche; verlag regionalkultur, 2014; ISBN 978-3-89735-829-4, im Buchhandel erhältlich, 12 Euro.

Jochen Stoiber
mit Material von Kirsten de Vos

„Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft ...“

Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden verabschiedet sich

Vor fünf Jahren hörte ich den Ruf aus der Neckarstadt nach einer Pfarrerin und bin ihm gern gefolgt. Sie haben mich und meine Kinder mit großer Freundlichkeit empfangen und tatkräftig unterstützt. Kurz nach meiner Ankunft gab es bereits eine neue Vakanz, die zwei Jahre dauern sollte. Diese schwierige Zeit haben wir mit dem Ältestenkreis und dank Ihres Verständnisses bewältigen können. Dazu kam, dass wir uns von der Kreuzkirche trennen mussten. Zusammen mit Pfarrer i.R. Schläge gelang es, die Erinnerungen an die Kreuzkirche in einer Chronik schriftlich festzuhalten. Und wir konnten zusehen, wie der Neubau entstand und haben im vergangenen Jahr unsere schönen neuen Räumlichkeiten in der Zellerstraße eingeweiht. Noch etwas anderes wuchs neu in diesen Jahren: Mit Hilfe unserer Chorleiterin Katharina Stängle gelang es, einen Posaunenchor samt Jungbläsern ins Leben zu rufen, der seitdem mit Blechbläserklängen das Gemeindeleben bereichert. Eine weitere Neuerung war die Etablierung eines gemeinsamen Besuchsdienstkreises, der mit unermüdlicher Treue unsere älteren Gemeindeglieder (nicht nur) zu Geburtstagen besucht. Diesem Team gilt mein besonderer Dank. Ebenso den beiden anderen Zwillingmüttern, mit denen ich Teil eines unschlagbaren Vorbereitungsteams für die

Gottesdienste für kleine Leute sein durfte. Schließlich danke ich meinen Kollegen Judith Natho und Dr. Vincenzo Petracca für den Zusammenhalt im Gruppenpfarramt!

Nun hat mich ein anderer Ruf ereilt. Es ist der Ruf auf eine landeskirchliche Stelle für Ökumene und Mission in Nordbaden, dem ich, auch aufgrund meiner früher erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen folgen möchte. Familiär ist dieser Zeitpunkt günstig für einen Wechsel, da meine Kinder demnächst die weiterführenden

de Schule besuchen werden. Diese Stelle ist gekoppelt an ein Pfarramt in Hohensachsen, so dass ich weiterhin Gemeindepfarrerin sein darf. „Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft, bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft“ – so haben wir beim letzten Gemeindefest gesungen. Sie, liebe Gemeinde, waren Wasser, Feuer, Erde, Luft für mich. Ich danke Ihnen für jedes Gebet und alle ermutigenden Worte. Ich habe sie nicht vergessen! Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden



Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden mit ihrer Familie beim Gemeindefest 2013 auf der Melanchthonwiese.

Foto: Tanja Rendant

Visitation im Herbst

Vom 3. bis 9. November visitiert der Kirchenbezirk unsere Gemeinde. Das Thema der Visitation ist die Vereinbarung von strategischen Zielen für die Gemeindeglieder der nächsten sechs Jahre. Der Ältestenkreis hat sich mit einem Seminarwochenende in Neckarelz auf diese Visitation vorbereitet.

Im Rahmen der Visitation wird es zwei Gemeindeversammlungen zusammen mit der Visitationskommission geben, zu denen die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Mittwoch, 5. November, 19:00 Uhr, Gemeindeversammlung Melanchthonhaus

Sonntag, 9. November, 9:30 Uhr, Visitationsgottesdienst

Sonntag, 9. November, 10:30 Uhr, Gemeindeversammlung Melanchthonkirche, anschließend Empfang

*Vincenzo Petracca,
stellv. Vorsitzender des Ältestenkreises*

Ältestenkreis- vorsitzende legt ihr Amt nieder

Die Vorsitzende des Ältestenkreises Margarethe Meder ist am 28. Juli von allen ihren Ämtern in der Gemeinde zurückgetreten.

Dank an Familie Meder

Frau Margarethe Meder war die Vorsitzende des ersten nach der Gemeindefusion gewählten Ältestenkreises und zugleich die erste ehrenamtliche Vorsitzende der Gesamtgemeinde. Als Vorsitzende nahm sie die Gesamtverantwortung für die fusionierte Gemeinde geschickt und mit Augenmaß wahr. Ein faires und gleichberechtigtes Austarieren der Interessen der drei Gemeindeteile war ihr Herzensanliegen. Sie förderte das gute Zusammenwachsen der Gemeindeteile nach Kräften, immer auf der Suche nach einer gemeinsamen Identität. Engagiert setzte sie sich in vielen Arbeitsfeldern der Gemeinde ein, zunächst als Älteste der Kreuz-, später dann der Neckarstadtgemeinde mit den Arbeitsschwerpunkten Vorstand sowie Finanzen und Diakoniekirche.

Der Ältestenkreis dankt Frau Meder für ihr jahrelanges Engagement und für das Herzblut, das sie in die Gemeindefusion eingebracht hat. Zugleich bedanken wir uns bei ihrer Familie, die dieses Engagement ermöglicht und mitgetragen hat. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr und ihrer Familie Gottes reichen Segen.

Für den Ältestenkreis:
Vincenzo Petracca,
stellvertretender Vorsitzender

Gemeinwohl-Ökonomie

Wirtschaften für ein besseres Miteinander

Die Bibel bietet Anleitungen zu einem vertrauensvollen und wertschätzenden Miteinander. Lassen sich solche Handlungsmaßstäbe auch an Unternehmen und Institutionen anlegen, oder können diese ihr Handeln nur über Gewinn-Verlust-Bilanz oder den Börsenwert rechtfertigen?

Es wäre dringend nötig, dass auch Firmen ihre Verantwortung für das Gemeinwohl in wahrnehmbare Taten umsetzen. Dass dies möglich ist, zeigt Christian Felber, der Vordenker und Mitbegründer der Gemeinwohl-Ökonomie. Und sie wird auch schon von Betrieben in unserer Gegend in die Tat umgesetzt, die damit nicht nur ihr



soziales Engagement hervorheben, sondern in Zahlen fassen, wie sozial, ökologisch, nachhaltig, demokratisch und solidarisch sie wirtschaften. Sie orientieren sich an Grundwerten, die unsere zwischenmenschlichen Beziehungen gelingen lassen. Finanzieller Gewinn wird wieder Mittel, nicht Zweck der unternehmerischen Tätigkeit. Kooperation statt Konkurrenz steht im Fokus des Wirtschaftens.

Mitglieder der Initiative Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Neckar, Hans-Friedrich Roth und Pfarrerin Judith Natho

Dienstag, 7. Oktober,
19:30 Uhr, Melanchthonhaus

Tank-Stille und Taschenlampen

Diakoniekirche bei der Lichtmeile in der Neckarstadt West

Als „Westflügel“ der Neckarstadtgemeinde beteiligt sich die Diakoniekirche Plus auch dieses Mal wieder an der Lichtmeile, dem größten Kulturereignis der Neckarstadt West.

Freitag, 19:00 bis 23:00 Uhr:
Fetziger Konzertabend des Mannheimer Arbeitslosenzentrums

Samstag, 17:00 bis 23:00 Uhr:
Ausstellung Kalligrafien von Bina Klee und zu jeder vollen Stunde „Tank-Stille“: Textfragmente aus den Kalligrafien, umrahmt von Musikstücken, um im Trubel der Lichtmeile Stille zu tanken

Sonntag, 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr:
Offene Kirche und Kinderkaufhaus in Aktion

11:00 Uhr: Gottesdienst Plus „Von Taschenlampen, Neonröhren und anderen Beleuchtungen

in unserem Leben“, im Anschluss Mittagsimbiss

13:00 Uhr: Treffen der Kinderkirche im Kinderkaufhaus zum Start in die Lichtschnitzeljagd/Kultur für Kinder

13:00 bis 17:00 Uhr: Programm für Kinder im Kinderkaufhaus

13:00 bis 18:00 Uhr: In der Kirche Live-Musik, Kaffee und Kuchen, gegen 15:00 Uhr Abschlussandacht der Kinderkirche im Altarraum, 17:45 Uhr Abendsegen.

Weitere Informationen bei Martina Böffert, Tel. 97 60 46 92. Das Gesamtprogramm der Lichtmeile finden Sie unter www.lichtmeile.de.

**Freitag, 14. November bis
Sonntag, 16. November,**
Diakoniekirche Plus

Konfirmandenunterricht

Seilgartentraining, Freizeit, Lichtmeile und vieles mehr

Mit einem Seilgartentraining begann die Konfirmandenzeit. Nun geht es weiter. Zum Thema Kirche treffen sich alle Konfis im Oktober. Vom 24. bis 26. Oktober geht es auf eine Freizeit zum Thema Taufe nach Meckesheim. Darauf freuen sich auch schon alle Teamer.

Mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden starten auch acht neue Konfi-Teamer. Sie wurden 2014 konfirmiert und werden den neuen Konfi-Jahrgang mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement begleiten.

Die Bibel und Gott beschäftigen uns ab November.

Der Reformationstag am 31. Oktober und die Lichtmeile am 16. November werden die nächsten Meilensteine auf dem Weg zur Konfirmation am 10. Mai 2015 sein.



Die Konfis des vorigen Jahrgangs

Foto: Vincenzo Petracca

Wir wünschen allen Konfirmanden und Konfirmandinnen eine spannende und segensreiche Zeit.

Rahel Römer, Marcel Demal,
Sonja Wenz und Judith Natho

Ich krieg die Krise

Wer Kinder hat, der hat irgendwann auch mal Pubertierende und weiß ein Lied zu singen von den Tücken dieses Lebensabschnittes. Zu einem Gedankenaustausch laden Beate Scherer und Pfarrerin Judith Natho Väter und Mütter ein. Wer mag, bringe Knabberzeug mit. Fragen Sie im Pfarrbüro nach unserem Flyer „Brennpunkt Pubertät“.

Mittwoch, 22. Oktober und 19. November, jeweils von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr, Melanchthonhaus

Light My Fire

Keine Lust, sonntags früh aufzustehen? Orgelmusik ist auch nicht so dein Ding? Dann komm zum Jugendgottesdienst „Light My Fire“, dem Gottesdienst für alle Jugendlichen und Junggebliebenen.

Sonntag, 26. Oktober, 18:00 Uhr, Sonntag, 23. November, 18:00 Uhr, Jugendkirche, Speckweg 14

Freiwilligendienst in Thailand

Mein Name ist Katrin Duttlinger. Ich bin begeistertes Mitglied des Popchors Mannheim-Neckarstadt und ein großer Fan der Musik an Melanchthon. Seit August leiste ich für Misereor einen zehnmonatigen Freiwilligendienst in Thailand und arbeite dort mit den Hilfsorganisationen „Bangkok Refugee Centre“ (BRC) und „Catholic Office for Emergency Relief and Refugees“ (COERR) zusammen.

In Thailand werden Flüchtlinge außerhalb der Flüchtlingslager als illegale Einwanderer angesehen und haben nur eingeschränkte Rechte. Dies erschwert die Schulbildung der Kinder und das Leben aller Flüchtlinge immens. Das BRC und COERR arbeiten daran, die Lage der Flüchtlinge, insbesondere der Kinder, vor Ort zu

verbessern oder ihnen eine neue Zukunft in einem anderen Land zu ermöglichen.

Mein Freiwilligendienst ist Teil des weltwärts-Programms, das zu 75 Prozent vom Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit bezuschusst wird. Die restlichen 25 Prozent werden durch Spendengelder finanziert. Um auch in Zukunft jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich im Ausland sozial zu engagieren, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Katrin Duttlinger

Misereor-Spendenkonto: Konto: 101010, Pax-Bank BLZ: 370 601 93, IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10, Aktionsnummer: S 05144 Katrin Duttlinger

Kalligrafien von Bina Klee

Gottesdienst Plus zur Ausstellungseröffnung

In Zeiten von E-Mail und SMS wird das Schreiben mit Stift, Feder oder Pinsel immer mehr zur Ausnahme. Kalligrafie, die Kunst des Schönschreibens, gilt in der Kulturgeschichte, zum Beispiel beim Kopieren der Bibel, als religiöser oder heiliger Vorgang. Die Kalligrafien von Bina Klee regen den Sinn für Ästhetik ebenso an wie zur Auseinandersetzung mit dem Inhalt des dort geschriebenen, oft geschaffenen Wortes.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einem Gottesdienst Plus zum Thema „Am Anfang war das Wort. Der Ton! Die Tat?“, bereichert durch Emiliano Trujillo an der indischen Citar.

Sonntag, 12. Oktober,
11:00 Uhr, Diakoniekirche

Ausstellung: 12. Oktober bis 12. Dezember, Mo bis Fr 9:00 bis 12:00 Uhr, Do bis 18:00 Uhr und gerne nach Vereinbarung mit Martina Böffert, Tel. 97 60 46 92

Brunch mit Tauschbörse

Der Mannheimer Dienstleistungstauschring (MaDiTa) lädt am 1. Advent zu einem Sonntagsbrunch mit Tauschbörse ein. Hierfür muss man kein Mitglied des Tauschrings sein. Willkommen sind alle, die Freude an einem geselligen Beisammensein haben. Wir freuen uns auch über einen kleinen Beitrag zu unserem Buffet.

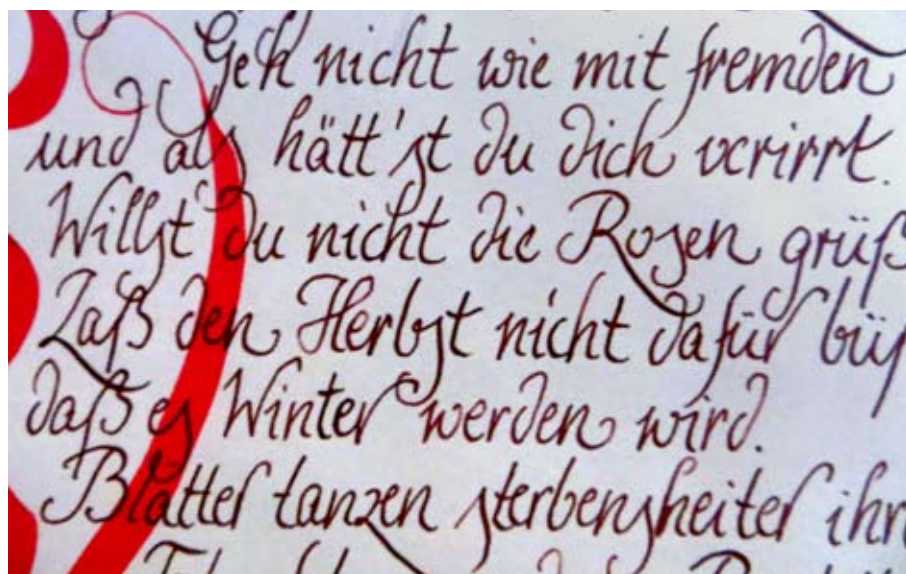
Sonntag, 30. November,
11:00 Uhr, Diakoniekirche

Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man gebrauchte Kleidung günstig kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.



Dienstag, 14. Oktober und 11. November, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr, Melancthonhaus, Spiegelsaal



Ein Ausschnitt aus der Kalligrafie von Bina Klee nach dem Herbstgedicht „Oktober“ von Erich Kästner

Foto: Martina Böffert

Von 12 auf 32 Sozialtage

Das Kinderkaufhaus Plus der Diakoniekirche freut sich über die Erweiterung der Öffnungszeiten auf 32 Stunden: Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr. Das wollen wir feiern und freuen uns auf Sie!

Mittwoch, 1. Oktober,
15:00 Uhr, Lutherstraße 4

Im Rahmen der 7. Kurpfälzer Sozialtage spricht Prof. Dr. Gerhard Wegner vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD Hannover, über „Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft“.

Freitag, 21. November,
19:30 Uhr, Diakoniekirche

Anzeige

Grüne Meile



Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Gottesdienste Oktober

Sonntag, 5. Oktober (16. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest)

17:00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden mit Singkreis und Posaunenchor (Weisbrod), anschließend Empfang	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Donnerstag, 9. Oktober

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 12. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei (Niebergall-Roth, Petracca)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst Plus (Böffert und Team)	Lutherkirche

Sonntag, 19. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst „Brückentag“, u. a. mit dem 6. Brandenburgischen Konzert von J. S. Bach (Demal und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Sonntag, 26. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Blockflötenmusik (Petracca)	Melanchthonkirche
----------	--	-------------------

Freitag, 31. Oktober (Reformationstag)

14:30 Uhr	Familienfest mit Abendmahl (Natho und Team)	Lutherkirche
19:00 Uhr	Zentrale Reformationsfeier „Suchet der Stadt Bestes“ (Landesbischof i.R. Dr. Engelhardt)	Konkordienkirche

Sonntag, 2. November (20. Sonntag nach Trinitatis)

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Musik für Pauken und Orgel (Demal)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Semper)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 9. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss der Visitation mit Posaunenchor (Visitationskommission), anschließend Gemeindeversammlung	Melanchthonkirche
----------	--	-------------------

Sonntag, 16. November (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

9:30 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden mit Flötengruppe (Natho, Niebergall-Roth)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst Plus zur Lichtmeile (Böffert und Team)	Lutherkirche
13:00 Uhr	Kinderkirche zur Lichtmeile (Natho und Team)	Lutherkirche

Mittwoch, 19. November (Buß- und Betttag)

19:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst (Christian Wolff, Leipzig)	Christuskirche
-----------	---	----------------



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Lu
Taizé-Andachten donnerstags um 19:00 Uhr: 16. O

Oktober bis November

Sonntag, 23. November (Ewigkeitssonntag)

9:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Bachkantate (Petracca) Melanchthonkirche

Sonntag, 30. November (1. Advent)

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindertagesstätte, anschließend Familienzeit (Natho und Kita-Team) Melanchthonkirche

18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst (Petracca und Team) Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)

9:30 Uhr Gottesdienst zur Prüfung 2. Examen (Demal) Melanchthonkirche

Von Abigail bis Zacharias

Gemeindewochenende zu Männern und Frauen der Bibel

Was lange vermisst wurde, soll nun wiederaufleben: Ehrenamtlich Mitarbeitende und Gemeindeglieder verbringen ein Wochenende miteinander – diesmal in Ritschweier im Odenwald. Dort beschäftigen wir uns auf informative und kreative Weise mit Menschen der Bibel. Daneben ist Zeit und Raum für Singen und Beten,

Tanz und Spiel, Gespräche und Spaziergänge. Kinder sind willkommen.

Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig über Flyer und Schaukästen bekanntgegeben. Sprechen Sie uns auch gerne an.

Die Anmeldung ist bis zum 15. Dezember möglich durch Abga-

be des Anmeldebogens (Flyer) im Pfarrbüro

**Freitag, 20. Februar
bis Sonntag, 22. Februar 2015,**
Ritschweier/Odenwald

Heike Archut, Pfarrerin Judith
Natho, Elke Niebergall-Roth,
Lydia Paulik-Rebe, Rolf Rebe

Der Trauer Raum und Zeit geben

Dunkle Stimmungen gehören im November einfach dazu

In dem Monat, in dem so vieles trist und grau erscheint, besteht in der Diakoniekirche an zwei Abenden die Möglichkeit, den unterschiedlichsten Traurigkeiten und dunklen Stimmungen Zeit zu geben und sie damit vielleicht auch ein Stück loszulassen.

Nicht nur der Verlust eines Verstorbenen bietet Anlass zur

Trauer. Da sind enttäuschte Hoffnungen, verlorene Arbeitsstellen, eine belastende Erkrankung, eine zerbrochene Liebe, verloren gegangene Träume und nicht erfüllte Wünsche.

Es wird Raum und Zeit sein zum stillen Verweilen und meditativen Gehen. Wir entzünden Kerzen, schreiben still oder tauschen uns

aus. Die „Trauer-Stunde“ wird eingerahmt von jeweils einer halben Stunde mit Texten aus Lyrik und Prosa, Gedanken und Musik.

Dienstag, 25. November für Frauen mit Martina Böffert

Mittwoch, 26. November für Männer mit Karl-Heinz Schelter
Jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr, Diakoniekirche



Wechsel im Melanchthonkindergarten

Die neue Leiterin stellt sich vor

Mein Name ist Beate Krahl, ich bin 43 Jahre alt und leite seit dem 1. Juli mit großer Freude den Melanchthonkindergarten.

Bereits als Kindergartenkind in einem Dorf im Berliner Umland habe ich beschlossen, selbst Erzieherin zu werden. In der Wahl meines Berufes habe ich einen Teil Berufung gesucht und gefunden.

Vor knapp einem Jahr bin ich nach Mannheim umgezogen und habe hier zunächst in der Krippe und als stellver-

tretende Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte „Weidenkörbchen“ der Friedens- und Christuskirche gearbeitet.

Als Mama dreier Kinder weiß ich um die Wichtigkeit einer zuverlässigen und unterstützenden Kinderbetreuung. Die Kindertagesstätte ist für die Kinder oft der erste Schritt über das familiäre Umfeld hinaus, und das ist für Kinder und Eltern bedeutsam und aufregend. Gemeinsam mit dem Team des Melanchthon-

kindergartens möchte ich einen Lebensraum gestalten, in dem Kinder auf liebevolle und wertschätzende Weise begleitet und gefördert werden. Wir wollen den Kindern in verlässlicher, kindgerechter Umgebung vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten und Bildungsmöglichkeiten eröffnen.

Ich freue mich, wenn es uns gelingt, dass ein Stück Kindheit im Melanchthonkindergarten zu Hause sein darf.

Beate Krahl

Dank an Heike Heilmann und ihr Team

Seit 2006 war Heike Heilmann mit Engagement und Leidenschaft Chefin unserer Kita Melanchthon.

Zusammen mit ihrem Team hat sie den Kindern eine hervorragende Vorschule ermöglicht. Große und Kleine vermissen sie.

Ihr und ihrem Team danken wir von Herzen für die Zusammenarbeit von Kita und Gemeinde und wünschen ihnen für ihre Zukunft Glück, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Ebenfalls danken wir allen Eltern, die mit viel Geduld und guten Ideen den Personalmangel in unserer Kita mitgetragen haben.

Judith Natho



Beate Krahl, die neue Leiterin des Melanchthonkindergartens

Foto: Winfried Lehmann

Herzlich willkommen

Nun liegen die Geschicke der Kita in den Händen von Frau Krahl und ihrem Team. Wir haben Frau Krahl während unseres Gemeindefestes feierlich eingeführt. Gemeinde, Ältestenkreis, Eltern, Kinder und Team haben sie, sehr bewegend und viel singend, herzlich willkommen geheißen.

Wir alle freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit unter Gottes Segen.

Judith Natho

Anzeige

UHLAND!

„Gut Essen und Trinken“

Samstag: Frühstück Sonntag: Brunch
Großes Nebenzimmer

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

LUFTICUS

Eine Idee persönlicher...

- * Deutsche Poststelle
- * Toto Lotto
- * Zeitschriften
- * Tabakwaren
- * Kopien/ Faxservice
- * Spielwaren

- * Geschenke
- * Grußkarten
- * Ballone und Ballonbedarf
- * Schul- und Bürobedarf
- * Papeterie

Lange Rötterstraße 46- 48
68167 Mannheim
Tel. 0621/ 3 39 11 27
www.lufticus.de

Kinderkirche

Lutherfest und Lichtmeile

Am 31. Oktober laden wir alle Kinder mit ihren Familien zum Lutherfest ein. Wir erzählen und hören von Martin Luther, basteln, spielen und singen. Mittelalterliche Gewänder sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Sicher wird es wieder den berühmten Kürbiseintopf, Kaffee und Kuchen geben.

Freitag, 31. Oktober, 14:30 Uhr
bis 17:00 Uhr Diakoniekirche
(Lutherkirche)

Lichtmeile: Wir gehen auf Lichtschnittseljagd und treffen dabei einen Zirkus. Zum gemeinsamen Abschluss um 15:00 Uhr sind auch alle Eltern, Großeltern und Geschwister herzlich eingeladen. Dann gibt es den Segen und Kaffee und Kuchen.

Samstag, 16. November,
13:00 bis 15:00 Uhr,
Diakoniekirche (Lutherkirche)

Anzeige



Kinderkirche: Wer findet den Schatz? Koordinaten für unseren Weltmeister-Geocache: N 49.498895, E 8.463955

Fotos: Judith Natho

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen!



Im Anschluss gibt es wie immer Hefezopf und Getränke. Gern kann auch ein Kind im Gottesdienst für kleine Leute getauft werden. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt, Tel. 33 28 89.

Donnerstag, 9. Oktober,
16:00 Uhr, Melanchthonkirche

¹⁾ Voraussetzung: Bezugskonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied
²⁾ Nur bei Sollzinsbindung von 10 Jahren
³⁾ Zwischen 1 % und 5 % p. a., bezogen auf das Ursprungsdarlehen (bei tilgungsfreier Anlaufzeit nur zwischen 2 % und 5 % p. a.)



**Informieren Sie sich
jetzt über unsere
aktuellen Konditionen!**

Baufinanzierung für den öffentlichen Dienst zu Top-Konditionen¹⁾

Ihre Vorteile:

- ▶ Bis zu 100 %ige Finanzierung des Kaufpreises
- ▶ Sie haben die Wahl zwischen einer Sollzinsbindung von 5, 8 oder 10 Jahren
- ▶ 3 Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit möglich²⁾
- ▶ Änderung des Tilgungssatzes bis zu dreimal möglich²⁾³⁾
- ▶ Keine Bearbeitungsgebühr
- ▶ 5 % Sondertilgungsrecht p. a.
- ▶ Persönliche Beratung durch Ihren BBBank-Berater für den öffentlichen Dienst



BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

BBBank-Filiale Mannheim – Neckarstadt
Lange Rötterstraße 19–21, 68167 Mannheim
Telefon 06 21/3 38 91-0



Geburtstagskaffee

Jubilare ab 70 Jahren laden wir ein zum Geburtstagskaffee, selbst gebackenen Kuchen, Singen und fröhlichen Beisammensein. Insbesondere die Geburtstagskinder zwischen Juli und Oktober sind herzlich willkommen!

Donnerstag, 30. Oktober, 14:30
bis 16:00 Uhr, Lutherkirche

's Melanchthon Wandergruppe

Im Herbst ist das Wandergruppe noch zweimal unterwegs, einmal zu einer Wanderung im Odenwald und dann zu einer Busfahrt mit Wanderung im Kraichgau.

- Von Heidelberg über den Königstuhl zum Bierhelderhof

Mittwoch, 8. Oktober

- Busfahrt mit Wanderangeboten nach Bruchsal (Schlossanlage mit Musikautomaten-Museum), Mi-

chaelsberg bei Untergrombach und Turmberg/Durlach. Anfragen und Anmeldung bis spätestens 10. Oktober bei Edgar Ratzel

Freitag, 7. November

Kommen Sie mit – eine Anmeldung ist nur für die Busreise nötig. Die Gruppe freut sich auf gemeinsame Wanderungen!

Kontakt: Edgar Ratzel, Tel. 37 88 15

Wiederholung erwünscht

Seniorengruppe verbrachte erlebnisreiche Tage auf der Ostalb

Unter der Reiseleitung durch Pfarrerin Gesine v. Kloeden verbrachten wir, eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde, fünf sehr schöne Junitage in Schwäbisch Gmünd im Haus „Schönblick“ auf dem Gelände der diesjährigen Landesgartenschau. Wir verbrachten gleich am zweiten Tag trotz 38 Grad Hitze viele Stunden in der Gartenschau und waren begeistert von den herrlichen Blumen.

Schwäbisch Gmünd ist die älteste Stauferstadt Süddeutschlands. Während einer Stadtführung und beim Besuch des Klosters Lorch lernten wir viel über das Schwäbische Adelsgeschlecht der Staufer,

das seit dem 11. Jahrhundert Könige und Kaiser hervorbrachte.

Morgengymnastik, Vortrag hören, tanzen, Geburtstag feiern usw. konnten wir im Haus Schönblick genießen. Für unser leibliches Wohl wurde sehr gut gesorgt. An milden Abenden auf der Terrasse gab es so viel zu erzählen und die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen. Am Ende dieser schö-

nen, harmonischen Reise waren wir uns einig: Sie darf wiederholt werden!
Berta Lehmann



Teilnehmerinnen der Seniorenfreizeit in Schwäbisch Gmünd
Foto: Gesine v. Kloeden

Anzeige

Diakonie

In der Nächsten Nähe

Hilfe für Menschen

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de

Mit Pauken und Trompeten

Musik an Melanchthon braucht neue Pauken für festliche Anlässe

„Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!“ So lautet Johann Sebastian Bachs Glückwunschkantate. Zum 95. Geburtstag der Melanchthonkantorei wünschen

wir uns zwei neue wohlklingende Pauken,

- um festliche Gottesdienste zu gestalten,

- um an Weihnachten und Ostern, bei Festen und Jubiläen musikalische Akzente zu setzen,

- um die vielen Werke für Bläser, Chor und Pauken musizieren zu können.

Wir freuen uns auf unser 100. Jubiläum – mit Pauken und Trompeten!

Von den 4.000 Euro Anschaffungskosten fehlen uns noch 1.800 Euro. Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Konto der Melanchthonkantorei Mannheim, IBAN: DE58 6705 0505 0034 0617 69.



Pauken sind Instrumente für festliche Musik. Die Melanchthonkantorei spart zu ihrem 95. Geburtstag auf neue Pauken, um gut für Feste und Feiern gerüstet zu sein. Unterstützung ist hochwillkommen.

Foto: Elke Niebergall-Roth

Frauen komponieren

Fanny Hensel Mendelssohn: Oratorium nach Bildern der Bibel, Lili Boulanger: Psalm 130 „Aus der Tiefe“.

Melanchthonkantorei Mannheim, Kammerphilharmonie Mannheim, Eva-Maria Haas, Sopran; Marie-Belle Sandis, Alt; Georg Gädker, Bass, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

Sonntag, 26. Oktober,
17:00 Uhr, Friedenskirche,
Mannheim-Schwetzingenstadt

Bachkantate zum Mitsingen

Johann Sebastian Bach: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

Sonntag, 23. November,
9:30 Uhr, Melanchthonkirche
Proben: Montag, 27. Oktober,
3., 10. und 17. November
Anmeldung: christiane.bn@ekma.de,
Tel. 3 43 11

Kinderchor zum Mitmachen

„Hereinspaziert, hereinspaziert, es erwartet euch die bunte Glitzerwelt des Zirkus Furioso. Ich bin durch die ganze Welt gereist und habe für euch eine fantastische Artistentruppe der Spitzenklasse aus allen Kontinenten zusammengestellt: Messerwerfer Jack, Fakir Fanfalo und der Feuerschlucker Signor Vulcano sind eine zirkusische Sensation. Aber – o Unglück – es fehlen mir immer noch einige Darsteller, um die Manege zu füllen. Seid ihr dabei? Macht ihr mit?“, fragt ergebenst euer Zirkusdirektor Leo Pimpelmoser.

Der Kinderchor Mannheim-Neckarstadt präsentiert dieses ein-

zigartige Spektakel am Sonntag, 16. November, um 13:00 und 14:00 Uhr im Bürgerhaus Neckarstadt West während der Lichtmeile.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren können noch einsteigen.

Kinder der 1. und 2. Klasse treffen sich ab sofort jeden Freitag von 15:30 bis 16:30 Uhr im Spatzenchor. Kinder der 3. bis 6. Klasse treffen sich ab sofort jeden Montag von 16:30 bis 17:30 Uhr im Kinderchor. Treffpunkt: Melanchthonhaus, Lange Rötterstraße 31.

Kontakt: Kinderchorleiterin Christiane Brasse-Nothdurft, Tel. 3 43 11, christiane.bn@ekma.de

Sich bei den Großen beweisen

Zauberhaft: Melanthalia bringt „Die kleine Hexe“ auf die Bühne

Um bereits mit 127 Jahren beim Hexentanz mitmachen zu dürfen, muss sich die kleine Hexe erst mal bei den großen Hexen beweisen. Mit ihrem treuen Freund, dem Raben Abraxas, arbeitet sie intensiv daran, eine „gute Hexe“ zu werden. Das ist gar nicht so einfach, denn sie muss alle Zaubersprüche aus dem Hexenbuch auswendig kennen und stets das Richtige wissen, das getan werden muss. Schafft sie das bis zur Walpurgisnacht?

Melanthalia bringt das weltbekannte Kinderstück von Otfried Preußler auf die Bühne. Gezaubert wird im November:

Freitag, 14. und 21. November und **Samstag, 15. und 22. November**, jeweils 18:00 Uhr, **Sonntag, 16. und 23. November**, 17:00 Uhr, Melanchthonhaus



127 Jahre und schon ein bisschen weise: „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler muss sich bei den Großen beweisen. Proben der Melanthalia für die Aufführungen im November.

Foto: Gerd Schöner

Kostenlos, nicht umsonst

Fortbildungen des Grünen Gockels

Suchen Sie einen Ort, wo Sie ihre Fragen zu speziellen Themen des Umweltschutzes stellen können? Wir bieten Ihnen Fortbildungen in unserer Gemeinde an. Wünschen Sie sich eine Fortbildung zu anderen Themen, sprechen Sie uns gerne an!

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 33 28 89.

Umweltpädagogik

Für alle, die mit eigenen oder fremden Kindern zu tun haben: Wie kann ich Kindern Umweltthemen vermitteln? Wie kann man Umweltzusammenhänge kindgerecht erklären?

Freitag, 17. Oktober, 9:00 bis 16:00 Uhr, Melanchthonhaus

Energiesparende Beleuchtung

Sie möchten Ihre Lampen zuhause gegen effizientere, kostengünstigere umtauschen und das dadurch gesparte Geld lieber in

die Kollekte geben?

Dienstag, 18. November, 17:00 bis 20:30 Uhr, Melanchthonhaus



Anzeige



Lust auf eine kleine Verwöhnzeit, auf einen „Kurzurlaub“ in der Nachbarschaft?

- Kosmetische Behandlungen • Enthaarung mit Warmwachs • Fußpflege • Klassische Maniküre
- Wellness-Behandlungen • Gutscheine und Geschenk-Ideen für Sie und Ihn

Bleib schön
Kosmetik und Fußpflege

Inhaberin: Angelika Storck
Lange Rötterstraße 58 • 68167 Mannheim
Tel.: 0621-39 18 46 99 • www.bleibschön.eu



JAHRESLOSUNG 2014

Gott nahe zu sein
ist mein Glück. (Psalm 73,28)

Taufen



Mai Frederik Mandel • Merle Sarah Friedrich • Nana Arnoud
Juni Lale Stecker
Juli Franka Josefine Lutz

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Trauungen



Juni Julien und Julia Lamm, geb. Pires

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)

Bestattungen



Mai Herta Niedzwetzki, geb. Babienek, 86 • Gerd Stoerner, 77 • Gertrud Krix, geb. Schulze, 89 • Jürgen Rink, 57
Juni Edith Röder, geb. Schaaf, 86 • Hans Heidinger, 87 • Cecelia Benson, 44 • Waldemar Ankerstein, 79 • Hildegard Christina Kirchner, geb. Zimmermann, 89
Juli Margit Merz, geb. Emmert, 69 • Ursula Steffan, geb. Dirks, 89 • Harald Wolfgang Rußler, 86 • Gerhard Fritz Edmund Leßle, 77 • Karin Breitwieser, geb. Hasse, 72 • Friedrich Hans Schroth, 85

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

Anzeige



SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER



CHELIUSSTR. 12
68167 MANNHEIM
TEL. 0621 - **33 28 29**

WWW.SAFFERLING.COM

Anzeige

B Ü H N
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40

www.bestattungsinstitut-buehn.de

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Kinderchor** 9 bis 13 Jahre
Montag, 16:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Spatzenchor** 6 bis 9 Jahre
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Melanchthon-Flötengruppe**
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Bezirksflötenkreis**
monatlich nach Vereinbarung
Gemeinderaum Wohlgelegen
Helga Bolik, 33 55 93
- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:00 bis 20:30 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98
- **Jungbläser**
Dienstag, 17:30 bis 18:00 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98
- **Trommelkurs für Grundschüler**
Donnerstag, 15:00 bis 16:15 Uhr
Diakoniekirche
Vincenzo Petracca, 33 28 89

GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umwelteam
Hans-Friedrich Roth,
0172-4 07 02 88
- **Mannheimer Dienstleistungs-Tauschring (MaDiTa)**
Donnerstag, 17:00 bis 19:00 Uhr
0157-7 04 27 73 83
tauschring.madita@gmail.com
www.ma-di-ta.org

DIAKONIE

- **Café Plus –**
Frühstück und Presse
Montag bis Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche
- **Computer und Internet**
Mo, Di, Do, Fr
10:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**
günstiger Verkauf von
Backwaren, Obst und Gemüse
Donnerstag, 10:00-12:00 Uhr
Diakoniekirche



KINDER UND JUGEND

- **Krabbelgruppe**
für Mütter & Väter mit Kleinkindern
Mittwoch, 10:00 bis 11:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Dorothee Knapp, 3 48 88
- **Teamer-Treff**
monatlich nach Vereinbarung
unter der Melanchthonkirche
Rahel Römer, 33 28 89

KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 9 78 50 63

Weitere Informationen

finden Sie

auf unserer Website

www.neckarstadtgemeinde.de

BEGEGNUNG

- **Frauenkreis**
erster Dienstag im Monat
19:30 bis 21:30 Uhr
Melanchthonhaus
Pfarramt, 33 28 89
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Umland
Lange Rötterstraße 10
Rolf Rebe, 41 15 93
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche
Pfarramt, 33 28 89
- **Religiöser Gesprächskreis**
erster und dritter Dienstag im
Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr
Diakoniekirche
Vincenzo Petracca, 33 28 89
- **Ikebanakurs**
letzter Donnerstag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr
Melanchthonhaus
Kuniko Schäfer-Eguchi, 15 51 02



AKTIV UND FIT

- **Gymnastik**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Seniorengymnastik**
Donnerstag, 9:00 und 10:15 Uhr
Melanchthonhaus
Sabine Schwarz, 85 33 74
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**
monatlich nach Vereinbarung
Edgar Ratzel, 37 88 15
- **Tanzgruppe für Ältere**
Donnerstag, 16:30 bis 18:00 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Isolde Frey, 3 09 85 76

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
 Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58
 neckarstadt@ekma.de
 www.neckarstadtgemeinde.de
 Bankverbindung:
 Konto-Nr. 302 909 76, BLZ 670 505 05
 IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76
 BIC MANSDE66XXX
 (Sparkasse Rhein Neckar Nord)

Sekretariat

Birgit Fritz, Eveline Reiter
 Mo bis Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
 Mo bis Fr 14:00 bis 16:00 Uhr (Di bis 17:00 Uhr)

Pfarrerinnen und Pfarrer

(Kontakt über Pfarramt)
 Pfarrerin Judith Natho
 Pfarrer Vincenzo Petracca
 NN

Kantorin

Christiane Brasse-Nothdurft
 Lange Rötterstraße 39
 Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89
 christiane.bn@ekma.de
 www.musikanmelanchthon.de

Diakoninnen

Martina Böffert, Lutherstraße 2
 Tel. 97 60 46 92, Fax 97 60 46 95
 boeffert@diakonie-mannheim.de

Rahel Anne Römer, rahel.roemer@ekma.de

Hausmeisterin/Kirchendienerin:

an Luther: Erika Schwind,
 Tel. 0173-3 43 37 60 (Di bis So)

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Am Brunnengarten

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
 Am Brunnengarten 3
 Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47
 kita.ambrunnengarten@ekma.de

Kindergarten Melanchthon

Leiterin: Beate Krahl
 Melanchthonweg 6-8
 Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45
 kita.melanchthonweg@ekma.de
 www.ekma.de/melanchthonkindergarten

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Eleni Kiprizli (Panama)
 Käfertaler Straße 187
 Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49
 kita.kaefertalerstr@ekma.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
 gebührenfreien Notrufnummern
 0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22
 oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE

Kinderkaufhaus Plus

Mo bis Fr 9:00 bis 17:00 Uhr
 Andrea Reichert, Tel. 46 27 52 70
 kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
 Lutherstraße 4

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose
 nach Vereinbarung, kostenlos
 Yvonne Galler, Stefan Schliephake, Peter Strack
 Diakoniekirche, Tel. 97 60 46 93
 maz@ekma.de
 www.arbeitslosentreff-mannheim.de

Mietrechtliche Beratung

nach Vereinbarung, kostenlos
 Alexander Sauer, Rechtsanwalt
 Diakoniekirche, Tel. 97 60 46 93

Suchtberatung des Diakonischen Werkes

Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr, kostenlos
 Rüdiger Dunst, Tel. 97 60 46 93
 Lutherstraße 4

Aufwind Mannheim

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
 Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
 Lutherstraße 4, OG
 www.aufwind-mannheim.de

KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSRORTE

Diakoniekirche/Lutherkirche: Lutherstraße 2

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39

Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
 im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Quelle: www.gemeindebrief.de

Von der Theologie des Krieges zur Kirche des gerechten Friedens

Erinnerung an den Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren

Der Erste Weltkrieg ist in Deutschland eng verbunden mit der ambivalenten Geschichte des Versailler Vertrags und mit dem Zweiten Weltkrieg, der Deutschland in die Katastrophe führte.

Der Erste Weltkrieg markiert einen Einschnitt. Vor 1914 gab es in Deutschland, wie in ganz Europa, eine Kriegsbegeisterung, die uns heute nur schwer begreiflich ist. Nach der Kriegserklärung feierten Tausende Deutsche große Straßenfeste. „Jeder Einzelne erlebte eine Steigerung seines Ichs, er war nicht mehr der isolierte Mensch von früher, er war eingetaucht in die Masse, er war Volk, und seine Person, seine sonst unbeachtete Person hatte einen Sinn erhalten“ (Stefan Zweig in seiner Autobiografie).

Die evangelischen wie katholischen Pfarrer auf beiden Kriegsseiten gingen noch weiter. Sie predigten den „Heiligen Krieg“, verstanden den Schöpfergott als nationalen Kriegsgott und segneten Soldaten und Waffen. Doch dieser Krieg endete mit dem Untergang derer, die Gott für ihren Kampf in Anspruch genommen haben. Er brachte die Zerstörung dreier Kaiserreiche, den Tod von Millionen Menschen und traumatisierte ganze Völker.

100 Jahre danach wird in Deutschland wieder über stärkeres militärisches Engagement diskutiert: Der Bundespräsident

zusammen mit einigen Ministern haben eine Debatte über die internationale Verantwortung Deutschlands angestoßen. Ihre Botschaft lautet: Mehr Verantwortung in der Welt bedeute mehr militärisches Engagement. Die evangelische Kirche hat indes ganz andere Lehren aus dem Grauen des Ersten Weltkrieges

gezogen. Bekannt ist der Satz der damaligen Ratsvorsitzenden der EKD, Margot Käßmann, zum deutschen Afghanistaneinsatz: „Nichts ist gut in Afghanistan.“ Die evangelische Kirche in Baden hat im letzten Jahr den Synodenbeschluss gefasst, „Kirche des gerechten Friedens“ zu werden.

Grundlegende Voraussetzungen für Frieden unter den Völkern sind demnach soziale Gerechtigkeit und das Recht auf nachhaltige Entwicklung. Die Kirche hat den Auftrag, in Gesprächen mit den Verantwortlichen in der Politik die biblische Botschaft der Gewaltlosigkeit zu Gehör zu bringen, kritisch auf die Einseitigkeit militärischer Optionen hinzuweisen und die Begründung der zahlreichen Auslandseinsätze der Bundeswehr zu hinterfragen.

Konkret fordert die Synode, den Export von Kriegswaffen einzustellen. In der Tradition der friedlichen Revolution in der DDR vor 25 Jahren verlangt sie die Entwicklung gewaltfreier Konzepte und Instrumente der Prävention von Konflikten. Die Kirche will dabei selbst die zivile Konfliktbearbeitung durch die Ausbildung und Entsendung von Fachkräften in Krisengebiete fördern. – Alles Schritte auf dem Weg zu einer Kirche des gerechten Friedens ...

Vincenzo Petracca, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)



Diese Feldpostkarte aus dem Ersten Weltkrieg illustriert das enge Verhältnis von Kirche, Religion und Staat.
Quelle: © epd-bild / Archiv Bernd Mayer

Letzte Meldung+++ Letzte Meldung+++ Letzte Meldung+++ Letzte Melc

Die Ausstellung *Krieg! – In Gottes Namen? (1914–1918)* ist seit Juni auf Wanderschaft durch die badische Landeskirche.

Die Ausstellung präsentiert Predigten, Tagebücher und Feldpostbriefe

aus dem umfangreichen Bestand des landeskirchlichen Archivs zum 1. Weltkrieg.

Vom 19. November bis 3. Dezember ist sie in der Melancthonkirche zu Gast. Am **Donnerstag, 27. November**

hält Horst Scheffler, ehemaliger Militärdekan und Vorsitzender der AGDF, in der Gemeinde den Vortrag „Von der Kriegstheologie des 1. Weltkrieges zum gerechten Frieden“ mit nachfolgendem Austausch.